



Thema: attac,

URL: http://derstandard.at/200005470344/Gruenes-Licht-fuer-EU-Freihandel-mit-Kanada

User Newsletter Mobil Radio Zeitung Über uns Sales anmelden Wetter Wien

derStandard.at > Wirtschaft > Welthandel

International Inland Wirtschaft Web Sport Panorama Etat Kultur Wissenschaft Gesundheit Bildung Reisen Lifestyle Familie
Unternehmen Finanzen & Börse Geld ATX Indizes Aktien Fonds Währungen Rohstoffe Zinsen Watchlist & Portfolio

Grünes Licht für EU-Freihandel mit Kanada

11. September 2014, 17:37

Erwarteter Widerstand von Deutschland gegen Investorenklagen bleibt aus

Wien - Das strittige Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (Ceta) rückt immer näher, bereits Ende September wollen die EU-Kommission und die Regierung in Ottawa den Vertrag offiziell vorstellen. Kritiker des Abkommens hatten bis zuletzt darauf gehofft, dass Deutschland noch ein Veto einlegt und auf Nachverhandlungen pocht. Dazu dürfte es allerdings nicht kommen.

Ziel von Ceta ist es, Handelsbarrieren zwischen Europa und Kanada zu senken. Teil des Vertrages sind auch die umstrittenen Investorenklagen (ISDS). Bei diesen Verfahren können Unternehmen Staaten vor eigens eingerichteten Schiedsgerichten verklagen. Kanadische Firmen könnten von EU-Ländern Schadenersatz verlangen, wenn diese gegen Ceta verstoßen. Kritiker sehen in diesen Sonderklagerechten eine Aushebelung des Rechtsstaates, weil nationale Gerichte umgangen werden. Noch heikler ist die Sache, weil Ceta als Blaupause für das viel wichtigere TTIP, das geplante Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA, gilt.

Heftige Kritik im Frühjahr

Der deutsche Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) hatte noch im Frühjahr heftige Kritik an den Sonderklagerechten für Konzerne geübt und verlangt, dass diese Passagen in Ceta abgeändert werden. Wie mehrere deutsche Medien nun unter Berufung auf EU-Dokumente berichten, legt die deutsche Regierung gegen die Investorenklagen keinen grundsätzlichen Widerspruch in Brüssel ein. Gabriel drängt zwar auf Ausnahmeregelungen - im Falle eines Schuldenschnittes in Europa sollen kanadische Konzerne nicht klagen dürfen. Doch grundsätzlich hätten sich deutsche Vertreter in Brüssel zufrieden mit dem Abkommen gezeigt, berichtet die ARD.

Die NGO Campact kritisiert, Gabriel sei "umgekippt" und habe seinen Widerstand aufgegeben. In Österreich versucht unterdessen Attac mit einer Online-Unterschriftenaktion gegen Ceta mobilzumachen. (szi, DER STANDARD, 12.9.2014)

BÜRGERINITIATIVE
EU lehnt Vorstoß von TTIP-Gegner ab
Das Bündnis Stop TTIP erfülle nicht die Voraussetzungen für eine Europäische Bürgerinitiative

Grünes Licht für EU-Freihandel mit Kanada [4]

EXPORTZUNAHME
Taiwan als Gewinner bei Produktion des iPhone 6 [60]
Die Exporte aus Taiwan werden dank des neuen iPhone 6 um zwei Prozentpunkte angekurbelt. Auch China profitiert vom Handy-Bau

FREIHANDEL
TTIP-Verhandlungen: Länder üben scharfe Kritik [392]
Die Länder erteilen dem Bund den Auftrag, gewisse Punkte nicht zu akzeptieren, und wünschen sich mehr Information

EU - USA
Kritik an Gesprächen vor EU-Wahl [7]
Institut warnt: Risiken überwiegen derzeit Chancen bei weitem

Feedback

derStandard.at auf Facebook **Wirtschaft Newsletter abonnieren**

4 Postings

Andreas Mittermayer +19
11.9.2014, 18:17 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Die EU scheint sich von der Demokratie eher zu entfernen als sich ihr anzunähern.

Siehe auch:
<http://www.umweltinstitut.org/home/aktu... alten.html>

Bitte unterstützen:
<http://www.attac.at/kampagnen... offen.html>

ana hot imma des bummerl +4

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag



Thema: attac,

URL: http://derstandard.at/2000005470344/Gruenes-Licht-fuer-EU-Freihandel-mit-Kanada

11.9.2014, 18:11 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Wird CETA durchgewunken, wird man sich schwer tun TTIP abzulehnen

Und das alles für ein prognostiziertes Wirtschaftswachstum, das je nach Prognosen zwischen wenigen Prozent oder einigen Promille verteilt auf mehrere Jahre schwankt.

Gute Nacht Europa...

▶ **Tatsat** + 3 [-](#) [+](#)

11.9.2014, 17:58 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Die EU ist nur noch eine Schande, die Bürger werden verraten, egal ob es die demokratiefeindlichen Freihandelsabkommen sind oder die Sanktionsverschärfungen ohne jeden Grund, die übel auf die Bürger zurückschlagen werden.

Sorry EU, aber es ist vorbei, ich wähle nur noch eine Partei, die für den Austritt ist, offenbar interessiert der Wunsch der Bürger in der EU=0, damit bleibt mir nichts anderes übrig.

▶ **Martinus Ritters Reinkarnation** + [-](#) [+](#)

11.9.2014, 18:27 [melden](#) [permalink](#) [antworten](#)

Vom Investorenschutz mal abgesehen, bereitet mir ein Freihandelsabkommen mit Kanada weniger Sorgen, als eines mit den USA.

Und nein. Nicht aus primitiven Amerika-Hass.

Sondern aus Gründen des Verbraucherschutzes, sowie der Tatsache, dass die dortigen Wirtschaftseliten den Hang "über Leichen zu gehen" besitzen und sicher versuchen werden "good old Europe" ihren Müll aufs Auge zu drücken...

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at GmbH 2014

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf. Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

[Impressum & Offenlegung](#)
[Datenschutzrichtlinie](#)

[derStandard.at](#) · [dieStandard.at](#) · [daStandard.at](#) · [derStandardDigital.at](#) · [FINDEN.at](#) · [AUTOGOTT.AT](#)